

Das Leben und Werk von Ernst Münch aus Rheinfelden (Eine erste Uebersicht)

Autor(en): **A.S.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Vom Jura zum Schwarzwald : Blätter für Heimatkunde und Heimatschutz**

Band (Jahr): **18 (1943)**

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-747688>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das Leben und Werk von Ernst Münch aus Rheinfelden

(Eine erste Uebersicht).

Im Jahrgang 1937 unserer Zeitschrift (Seite 42 ff.) haben wir eine kurze Notiz über Ernst Münch (1798—1841) gegeben und zwei elegische Gedichte aus dem Freundeskreis zu Freiburg i. Br. veröffentlicht. Nun soll auch das dort gegebene Versprechen einer ausführlicheren Lebensgeschichte und eine Darstellung der Lebensarbeit dieses Mannes, von dem einmal die ganze gelehrte Welt redete, der auch größte Zeitgenossen zu Freunden hatte (wie den Freiherrn von Stein, die beiden Wessenberg, Carl v. Rotteck, Paul Usteri, Grh. Zschokke, Ludw. Uhland, v. Troxler, Fürst Karl Egon v. Fürstenberg, Kg. Wilhelm v. den Niederlanden, Kg. Wilhelm I. v. Württemberg u. viele andere), sich erfüllen. Die Bibliothek des Fridtalschen Museums besitzt bereits einige Werke von Münch, meist Geschenke.

Vorläufig geben wir hier eine gedrängte Chronologie und eine Zusammenstellung von Münchs literarischem Werke.

a) Chronologie.

1798 X. 25. geb. zu Rheinfelden (Bürger).

von ? bis 1813 Trivialschule und Gymnasium in Rheinfelden.

1813—1815 Gymnasium (Kollegium) in Solothurn.

1815—1817 Rechtsstudium in Freiburg i. Br.

1817—1819 Gerichtsssekretär in Rheinfelden.

1819—1821 Lehrer der Geschichte (u. anderer Fächer) an der aarg. Kantonschule in Narau.

1821—1828 Zweiter Aufenthalt in Freiburg i. Br., zuerst als freier Schriftsteller und Geschichtsforscher, dann als Prof. für Geschichte und histor. Hilfswissenschaften, besonders Statistik, 1826 mit Rotteck Gründer der Hist. Gesellschaft (Gesellschaft zur Beförderung der Geschichtskunde etc.), Plan eines allgemeinen deutschen Geschichtsvereins.

1828—1831 Aufenthalt in den Niederlanden. (Als Lehrer des Kirchenrechts an die Univ. Löwen berufen, Lehramt aber nicht angetreten, dafür Leiter der kgl. Hausbibliothek).

1832—1841 Vorsteher der kgl. Handbibliothek in Stuttgart.

1841 VI. 9. gest. in Rheinfelden (auf Besuch).

b) Das Werk.

Gedichte. Basel 1819 u. Stuttgart 1841.

Ueber die Türkenkriege. Zürich 1821.

Die Heerzüge des christl. Abendlandes wider die Osmanen. 5 Bde.,
 Basel 1822—25.
 Renata v. Balois u. ihre Töchter. Aachen u. Leipzig 1830.
 Vermischte Schriften. Ludwigslust 1827—28.
 Ausgabe von Guttens Werken. Berlin 1821.
 Margarete von Oesterreich 1822 (I. II.).
 Willibald Pirkeimers „Schweizerkrieg“. Basel 1826.
 Geschichte der alten und der neuen Cortes in Spanien. Stuttgart
 1826—27.
 Beiträge zur Geschichte Deutschlands. 1827.
 Geschichte des Aufstandes der hellenischen Nation. 1825—26.
 König Enzo, ein Beitrag zur Gesch. des Hauses Luwigsburg. 1828.
 Geschichte von Portugal. Dresden 1827.
 Geschichte von Brasilien. Dresden 1828—29.
 Geschichte von Columbien. Dresden 1828.
 Geschichte des Mönchtums. Stuttgart 1828.
 Geschichte des Hauses und Landes Fürstenberg. Aachen u. Leipzig
 1829—32.
 Franz von Sickingen. Stuttgart 1827.
 Aeneas Silvius. Ludwigsburg 1833.
 Ausgabe der Dunkelmännerbriefe. 1827.
 Olympia Fulvia Morata. 1827.
 Jugendbilder und Jugendträume. Vüttich 1829.
 Helvet. Eichenblätter. Schaffhausen 1820.
 Heinrich Zschofke. Haag 1831.
 Carl v. Rotteck. Haag 1831.
 Maria von Burgund. 1832.
 Charitas Birkheimer. Nürnberg 1826.
 Denkwürdigkeiten. 1832.
 Erinnerungen an ausgezeichnete Frauen in Italien. Aachen 1831.
 Sammlung alter und neuer Concordate. Leipzig 1830—31.
 Das Großherzogtum Luxemburg als integrierender Bestandteil des
 Deutschen Bundes. Braunschweig 1831.
 Geschichte der Häuser Nassau=Oranien. 1837—41.
 Die Fürstentümer des Herzogtums Burgund=Oesterreich i. d. Nieder-
 landen. 1837.
 Mahmud II. Padischah der Osmanen. 1839.
 Paolo Scarpi. 1838.
 Margareten. Frauencharaktere aus älterer u. neuerer Zeit. Cannstadt
 1840.

Biographisch-histor. Studien. Stuttgart 1836.

Prophet von Osten. Stuttgart 1836—37.

Erinnerungen und Lebensbilder. Karlsruhe 1836—38.

Ungedruckte Schweiz. Kriegslieder. Zürich 1831.

Aufsätze polit., literar. u. histor. Inhalts, etc. in:

Schweiz. Museum, Schweizerbote, Aarauer Zeitung, Hesperus, Freiburger Wochen- und Unterhaltungsblatt, Wegweiser, Pantheon des deutschen Volkes, Taschenbücher der neueren Geschichte, Jahrbücher der Gesch. u. Politik (Pölig).

A. C.

